Kreis=Blatt
für
den Danziger Kreis.

№ 24. Danzig, den 11. Juni. 1859.

Amtlicher Theil.

I. Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths.

1. Für die bereits ausgeführten und noch auszuführenden Bauten und Reparaturen an den Pfarr= und Kirchengebäuden zu St. Albrecht, sind überhaupt noch 1460 rtl. 11 sgr. Kosten aufzubringen, welche nach dem Maßstabe der Klassensteuer auf die katholischen Bewohner der eingepfarrten Gemeinden vertheilt werden sollen.

In Folge einer Requisition des Herrn Polizei=Präsidenten hieselbst werden die Ortsbehörden zu Scharfenort, Guteherberge, Dreischweinsköpfe, Nobel, Praust, St. Albrechter Pfarrdorf, Borgfeld, Bankau, für Schäferei Golmkau, Jenkau, Maczkau, Kemnade, Prangschin, Schönfeld, Straschin, Artschau, Borrenczin, Wojanow nebst Pertinentien, Bangschin, Rexin, Russoczyn, Schwintsch (und Hinterfeld) Miggau, Kowall, Gischkau, Zipplau, Rostau, Müggenhall aufgefordert, eine Nachweisung von den katholischen Bewohnern mit Angabe des jährlichen Klassensteuersatzes nach dem unten angegebenen Schema aufzustellen und binnen 14 Tagen bei Vermeidung kostenpflichtiger Erinnerung an mich einzureichen. Bei Personen die in gemischter Ehe leben, ist dies besonders zu bemerken.

Danzig, den 31. Mai 1859.

No. 285/5. Der Landrath von Brauchitsch.

Nachweisung der katholischen Einwohner in N. N.

Vor= und Zuname.	Stand und Gewerbe.	Zahlen Klassensteuer jährlich.			Bemerkungen. (Bei gemischten Ehen ist dies besonders hier zu bemerken).
		rtl.	sgr.	pf.	

2. **Fortsetzung des Impfplans pro 1859.**

Der Kreis=Wundarzt Frenzel impft:

am 21. Juni c., 8 Uhr Morgens, in Hohenstein die Kinder aus Kohling, Dorf= und Vorwerk Mühlbanz und Uhlkau und revidirt die Kinder aus Schönwarling und Hohenstein. Die Fuhre gestellt Schönwarling in Praust 6 Uhr Morgens zur Hin=, und Hohenstein daselbst um 10 Uhr zur Rückreise;

am 22. Juni c., 8 Uhr Morgens, in Schönau die Kinder aus Herzberg, Trutenau und Herrenfeld und revidirt die Kinder aus Sperlingsdorf, Grebinerfeld, Schönau

und Herrengrebin. Die Fuhre gestellt Herrengrebin in Praust 6 Uhr Morgens zur Hin-, und Schönau daselbst um 10 Uhr Morgens zur Rückreise.

am 24. Juni c., 8 Uhr Morgens, in Groß-Böhlkau die Kinder aus Klein-Böhlkau und Goschin und revidirt die Kinder aus Löblau, Bankau, Kahlbude und Gr.-Böhlkau. Die Fuhre gestellt Löblau in Praust 6 Uhr Morgens zur Hin-, und Gr.-Böhlkau daselbst um 10 Uhr Morgens zur Rückreise.

(Fortsetzung folgt.)

3. Die Grundbesitzer Arnold, Cuno, Kuhl und Berkholz in Saspe beabsichtigen Behufs Entwässerung ihrer oberhalb der Brösener Chaussee liegenden Ländereien nach dem in meinem hiesigen Amtslokale zur Einsicht ausgelegten Plane und der beigefügten Beschreibung einen Entwässerungskanal unmittelbar in die Ostsee zu führen.

Dieser Kanal soll auf der Grenze des Arnold, Kuhlschen und jenseits der ersten Dünenreihe auf der Grenze des Cunoschen Landes in den Brösener Grenzgraben hinein und von hier mittelst einer verschließbaren Kastenschleuse in die See geleitet werden. Nach Vollendung der Anlage wird beabsichtigt, mit den hierdurch entwässerten Grundstücken, soweit solche bisher zu dem Entwässerungsverbande der Radeke gehörten, aus diesem auszuscheiden.

Etwanige Widerspruchsrechte und Entschädigungsansprüche sind binnen 3 Monaten vom Tage des Erscheinens des ersten, diese Bekanntmachung enthaltenden Amtsblattes an gerechnet, bei mir anzumelden. Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist nicht gemeldet haben, gehen in Betreff der Ableitung des Wassers und der davon zu erwartenden Senkung des Wasserstandes sowohl ihres Widerspruchsrechts, als des Anspruchs auf Entschädigung verlustig, verlieren, auch in Betreff des zu entwässernden oder zu den Wasserleitungen zu benutzenden Terrains, ihr Widerspruchsrecht gegen die Anlage und behalten nur Anspruch auf Entschädigung.

Danzig, den 20. Mai 1859.

No. 1138/4. Der Landrath von Brauchitsch.

4. Der Hofbesitzer Johann Hein in Müggenhahl hat hier angezeigt, daß er das über die Gestellung eines Pferdes (Rappen) für das 2. Artillerie-Regiment auf 153 rtl. lautende Anerkenntniß, und ein zweites über 150 rtl. für eine dem 5. Infanterie-Regiment gestellte Fuchsstute verloren habe. Der jetzige Inhaber dieser Anerkenntnisse wird aufgefordert, dieselben binnen 14 Tagen an mich einzureichen, da Vorkehrungen getroffen sind, daß sie nur für Hein Werth haben.

Danzig, den 28. Mai 1859.

No. 1475/5. Der Landrath von Brauchitsch.

5. Der Hofbesitzer Abraham Klaassen zu Prinzlaff ist zum Schulzen dieses Dorfes ernannt und als solcher von mir bestätigt worden.

Danzig, den 5. Juni 1859.

No. 1177/5. Der Landrath von Brauchitsch.

6. Die Orts-Polizeibehörden und Schulzen-Aemter des Kreises veranlasse ich hierdurch, die arbeitslosen Personen welche Beschäftigung durch Erdarbeiten suchen, davon in Kenntniß zu setzen, daß sie bei dem Festungsbau in Königsberg Beschäftigung mit gutem Lohne erhalten können.

Danzig, den 8. Juni 1859.

No. 202/6. Der Landrath v. Brauchitsch.

II. Verfügungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

7. Der Dienstjunge Johann Gottlieb Schidowski, welcher gemäß gerichtlichen Erkenntnisses unter Polizei-Aufsicht gestellt worden ist, hat seinen bisherigen Aufenthaltsort Kemnade heimlich verlassen, und ist sein jetziger Aufenthaltsort unbekannt.

Die Polizei- und Ortsbehörden werden ersucht, auf den p. Schidowski zu vigiliren und im Ermittelungsfalle mir von seinem Aufenthaltsort Mittheilung zu machen.

Danzig, den 25. Mai 1859.

Königlich ländliches Polizei-Amt.

8. Der Dienstjunge August Barsuch hat im Monat Mai c. den Dienst des Hofbesitzers Wannow in Trutenau heimlich verlassen und ist sein jetziger Aufenthaltsort bisher nicht zu ermitteln gewesen.

Sämmtliche Polizeibehörden, Schulzenämter und Gendarmen werden ersucht, auf den p. Barsuch strenge zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und per Transport gegen Erstattung der Transportkosten hier einliefern lassen zu wollen.

Danzig, den 9. Juni 1859.

Königlich ländliches Polizei-Amt.

9. Der Knecht Friedrich Schlag hat am 25 Mai c. den Dienst des Hofbesitzers Ziehm in Letzkau heimlich verlassen, und sich eines Diebstahls verdächtig gemacht.

Da der jetzige Aufenthaltsort des Schlag unbekannt ist, so werden die Polizeibehörden, Schulzen-Aemter und Gendarmen ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und per Transport gegen Erstattung der Kosten zur weiteren Veranlassung hier einzuliefern.

Danzig, den 3. Juni 1859.

Königlich ländliches Polizei-Amt.

10. Der Dienstjunge Johann Möller aus Stutthof gebürtig, 18 Jahre alt, kleiner Statur, mit blonden Haaren und pockennarbig, hat den Dienst des Försters Stolle in Heubude, nachdem er zuvor muthwilliger Weise beim Hüten einer Kuh den Schwanz abgedreht hat, heimlich verlassen und ist sein jetziger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen.

Der p. Möller ist bekleidet mit einer grünen Tuchmütze, einem aschgrauen Tuchrock, einer grüngewürfelten Manschesterweste und einem paar grauen Leinwandhosen.

Sämmtliche Polizei-Behörden, Schulzen-Aemter und Gendarmen werden ersucht, auf den p. Möller strenge zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und per Transport gegen Erstattung der Transportkosten hier einliefern zu lassen, und wird hierbei noch bemerkt, daß dieser Junge sich schon früher vagabondirend umhergetrieben und sich dabei taubstumm gestellt hat.

Danzig, den 5. Juni 1859.

Königlich ländliches Polizei-Amt.

11. Der Knecht Carl Hoffmann, welcher bereits 2 mal wegen Dienstvergehen polizeilich bestraft worden ist, hat den Dienst des Hofbesitzers Preuß in Schönau abermals heimlich verlassen und ist sein jetziger Aufenthaltsort bisher nicht zu ermitteln gewesen.

Sämmtliche Polizei-Behörden, Schulzen-Aemter und Gendarmen werden ersucht, auf den p. Hoffmann zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und per Transport gegen Erstattung der Transportkosten hier zur weiteren Verfügung einzuliefern.

Danzig, den 8. Juni 1859. Königl. ländliches Polizei-Amt.

12. Höherer Anordnung zufolge soll die Ortsbehörigkeit der Dienstmagd Anna Maria Bartsch festgestellt werden.

Die Orts- und Polizeibehörden werden daher zur Recherche nach dem Aufenthaltsorte der p. Bartsch und zur Anzeige im Ermittelungsfalle, sowie überhaupt zur nähern Angabe der Verhältnisse derselben hierdurch ersucht.

Marienburg, den 25. Mai 1859. Der Landrath.

13. Die Arbeiterfrau Maria Wassilewska, welche durch rechtskräftiges Erkenntniß des hiesigen Königl. Kreis-Gerichts vom 16. Mai 1856 wegen Landstreichens mit 8 Tagen Gefängniß bestraft worden, wurde am 23. Mai 1856 mittelst beschränkter Reiseroute nach Waplitz, Kreis Osterode, dirigirt, dieselbe ist dort aber nicht eingetroffen.

Da nun inzwischen durch die Verfügung der Königl. Regierung zu Danzig vom 6. Juni 1856 gegen die p. Wassilewska eine dreimonatliche Detension in einem Arbeitshause festgesetzt worden, so ist ihre schleunige Verhaftung dringend nothwendig.

Indem ich nun hierunter das Signalement der p. Wassilewska angebe, ersuche ich sämmtliche Orts- und Polizeibehörden ergebenst, auf die p. Wassilewska zu vigiliren, dieselbe im Betretungsfalle zu verhaften und der nächsten Polizeibehörde zur Abführung nach Graudenz zu übergeben, mir aber davon, daß solches geschehen, Mittheilung zu machen.

Signalement der Maria Wassilewska:

Geburts- und Wohnort: Waplitz, Kreis Osterode, Religion: katholisch, Alter: 36 Jahre, Größe: 5 Fuß, Haare: blond, Stirn: frei, Augenbraunen: blond, Augen: grau, Nase: klein, Mund: breit, Zähne: gut, Statur: mittel.

Marienburg, den 17. Mai 1859.

Königliches Domainen-Rent-Amt.

Nichtamtlicher Theil.

14. **Sensen** und **Sicheln** billig und gut bei

C. M. Niedball, Johannisthor.

15. Von **schlesischen Mühlsteinen** habe ich eine frische Sendung erhalten und empfehle solche zu den billigsten Preisen. **A. Preuß** in Dirschau.

16. **Auction zu Zugdam.**

Dienstag, den 21. Juni 1859, Vormittags 10 Uhr, werde ich wegen Aufgabe der Pachtwirthschaft im ehemaligen Mündeschen Hofe zu Zugdam öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

20 gute Arbeitspferde, 8 Fohlen, 14 gute Kühe, 6 Kälber, 3 Bullen, 9 Stück Jungvieh, 6 große, 3 kleine Ochsen, 18 große Schweine, 6 Gespann Sielen nebst Kulpack u. Sattel, 1 Paar Spatziergeschirre, 5 starke Arbeitswagen nebst Zubehör, 2 Britschken, 3 beschlagene Arbeits-, 1 Spatzierschlitten, 3 große Pflüge, 5 verschiedene Pflüge, 3 Landhacken, 1 Krümmer, 6 eisenz. Eggen, 2 Kartoffelpflüge, 1 Häcksel-, 1 Dreschmaschine, beide mit Roßwerk, 1 Cylinder, mehre Drathsiebe, Hacken, Spaten, Axte, Harken, Forken, Haus-, Küchen-, Stallgeräthe und Gesindebetten. Ferner ein elegantes Mobiliar, bestehend in mah. Sophas, Sophatischen, Komoden, Sekretairen, Stühlen, Spiegeln in Goldrahmen mit Konsolen und Marmorplatten, Waschtischen, Kleider-, Wäsche- und Essenspinden ꝛc. ꝛc.

Der Zahlungstermin wird vor der Auction den mir bekannten Käufern angezeigt, Fremde zahlen zur Stelle. Fremde Gegenstände dürfen nicht eingebracht werden.

Joh. Jac. Wagner, Auctions-Commissarius.

17. Alte große Dachpfannen, Ziegeln, Moppen, Balken, Kreuzhölzer, Dielen, alte Oefen, und sonstige alte Baumaterialien, sind billig zu verkaufen, in Danzig beim Abbruch des Gebändes nahe der Steinschleuse.

18. **Wiesen-Verpachtung zu Hundertmark.**

Montag, den 20. Juni 1859 Nachmittags 4 Uhr, werde ich im ehemaligen Zerneckeschen Hofe zu Hundertmark No. 8. öffentlich an den Meistbietenden verpachten:

Circa 48 culm. Morgen Wiesen zum Vor- und Nachheu in abgetheilten Parzellen.

Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und ist der Versammlungsort der Herren Pächter beim Hofbesitzer Herrn Wohlert zu Hundertmark.

Joh. Jac. Wagner, Auctions-Commissarius.

19. **Die**

Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt,

bestätigt

durch Allerhöchste Cabinets-Ordre d. d. Berlin,

den 24. Februar 1845,

zählte 1858: 8,818 Mitglieder mit 6,194,850 Thlrn. Versicherungssumme, wovon 3629 mit einer Versicherungssumme von 3,000,800 Thlrn. sich als neue Mitglieder der Gesellschaft anschlossen, und vergütete an 868 Interessenten die nach anerkannt soliden und liberalen Grundsätzen abgeschätzten Schäden mit 48,946 Thlrn. 10 Sgr. 7 Pf.

Sie fährt auch in diesem Jahre fort, auf Grund ihres Statuts zu den möglichst billigen Prämiensätzen Versicherungen abzuschließen, zu deren Vermittelung ich mich empfehle.

Die Ueberschüsse der Prämieneinnahme im Falle des Nichtbedarfs gehen nach den Bestimmungen des Statuts theils dem Reservefond, theils direct den ordentlichen Mitgliedern als Dividende zu.

Danzig, den 15. Mai 1859.

Der General-Agent
Emil Tesmer,
Frauengasse 50.

20. **Einige sehr tüchtige, mit guten Zeugnissen versehene Wirthschafts-Inspectoren und Eleven, welche militairfrei und ihre Stellung gleich antreten können, werden kostenfrei nachgewiesen durch das merk. Versorgungs-Bureau von H. Matthiessen in Danzig, Glockenthor No. 133.**

21. Vorzüglich gute Sensen und Sicheln zu reellen Preisen bei
Rudolph Mischke, am hohen Thore.

22. Platte und vierkantige Nägel, Drathnägel, Pappnägel etc. billigst bei
Rudolph Mischke.

23. Dachpappe von vorzüglich guter Sorte empfiehlt Rudolph Mischke.

24. Ein Quantum 1- und 1½-zöllige Dielen, 2- und 3-zöllige Bohlen, sowie Kreuzhölzer von 4/4 Zoll und darüber stark, alle Dimensionen in beliebigen Längen. Sleeperdielen, Sleeperbohlen und desgl. Schwarten stehen im Pockenhausschen- (Jungstädtschen-) Holzraum zum Verkauf. Nähere Auskunft ertheilt Herr Holzkapitain Kirschner daselbst.

25. **Deutscher Phönix**

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grund-Kapital der Gesellschaft: Gulden 5,500,000 (Thaler 3,142,800 Pr. Ct.)
Reserve-Fonds „ „ „ „ 1,005,615 („ 574,637 Pr. Ct.)

Die Versicherungs-Gesellschaft „**Deutscher Phönix**“ bringt hiermit zur Anzeige, daß sie den Herrn Gutsbesitzer **Alexander Giersberg** in Pietzkendorf zu ihrem Special-Agenten ernannt hat.

Frankfurt a. M., den 15. Mai 1859.

Der Verwaltungsrath,
M. Carl Freiherr von Rothschild.

Der Director des Deutschen Phönix,
Löwengard.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, erlaube ich mir hiermit die mir übertragene Special-Agentur angelegentlichst zu empfehlen.

Der „**Deutsche Phönix**“ versichert gegen Feuerschaden zu **möglichst billigen Prämien**; alle beweglichen und unbeweglichen Gegenstände.

Die Prämien der Gesellschaft sind **fest**, so daß **unter keinen Umständen** Nachzahlungen stattfinden.

Bei **Gebäude-Versicherungen** gewährt die Gesellschaft durch ihre Police-Bedingungen den **Hypothekar-Gläubigern** besondern Schutz.

Prospecte und Antragsformulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht, auch ist der Unterzeichnete gerne bereit, jede weitere Auskunft zu ertheilen.

Pietzkendorf, den 1. Juni 1859. **A. Giersberg,**
Special-Agent des „Deutschen Phönix“.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1858 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

$66\frac{2}{3}$ Procent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer im Bereich der Agentur des Unterzeichneten erhält diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses sofort ausgezahlt und findet die ausführlichen Nachweisungen zu letzterem zu seiner Einsicht bereit.

Denjenigen, welche dieser gegenseitigen Feuerversicherungsanstalt beizutreten geneigt sind, giebt der Unterzeichnete bereitwillige desfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Danzig, den 24. Mai 1859. **C. F. Pannenberg,**
Comtoir: Neugarten No. 17.

---

27. ***Vom Commissionslager der Stettiner Portland-Cement-Fabrik wird deren anerkannt vorzügliches Fabrikat zu Fabrik-Preisen verkauft Hundegasse Nr. 45., im Comtoir 1 Treppe hoch.***

---

28. **Sensen** von Guß- und Münzstahl sowie engl. Sicheln empfehlen billigst
G. W. Rexin & Co., Glockenthor 130.

---

29. 8- bis 9- Tausend alte Dachpfannen, Moppen, Ziegel, Kreuzhölzer und andere Baumaterialien sind zu verkaufen Niederstadt, Sperlingsgasse No. 18.

30.
Die Union,
allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital 3 Millionen Thaler,

wovon .... Thlr. 2,509,500 in Aktien emittirt sind.
Reserven ult. 1858 „ 104,953.
Thlr. 2,614,453.

Diese Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden **zu festen Prämien ohne Nachschußzahlung.**

Jede Auskunft über dieselbe wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch den unterzeichneten Agenten, welcher gleichzeitig Agent **der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** ist, die mit **der Union** in engster Verbindung steht.

Danzig, im Juni 1859.

Kupferschmidt & Schirrmacher,
Haupt-Agenten,
Comtoir: Breitgasse No. 52., im Lachs.

31. Am 1. Juli fand sich bei mir ein Pferd, heller Fuchs mit einem Stern, vorne beschlagen, auf den Hinterfüßen stopirt, circa 4 Fuß 10 Zoll groß, ein. Der Eigenthümer des Pferdes kann gegen Zurückerstattung der Futterkosten dasselbe abholen.

Wossitzer-Herrenfeld. C. Klein.

32. Der Neubau eines Zaunes am Kirchhofe zu Steegen, in einer Länge von 74 Ruthen, soll im Termin den **14. d. M., Vormittags 10 Uhr**, im hiesigen Organistenhause dem Mindestfordernden übertragen werden. Der Zaun soll mit Stakketen bekleidet werden und sind die näheren Bedingungen täglich beim Organisten Arndt in Steegen zu erfahren.

Steegen, den 1. Juni 1859.

Das Kirchen-Kollegium.

33.
Ackerland-Verpachtung zu Nenkau.

Dienstag, den 28. Juni 1859, Nachmittags 4 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen von den Nenkauer Guts-Ländereien,

links der von Danzig kommenden Chaussee an die Feldmarken von Wonneberg und Schüddelkau resp. Nenkau grenzendes Ackerland,

öffentlich an den Meistbietenden auf acht hintereinander folgende Jahre von Martini d. J. ab:

circa 84 magd. Morgen in einzelnen Parzellen zur landwirthschaftlichen Nutzung verpachten.

Die näheren Pachtbedingungen können vor dem Termine in meinem Büreau eingesehen werden. Der Versammlungsort der Herrn Pächter ist in dem Wirthschaftshause auf dem Gute Nenkau

Joh. Jac. Wagner, Auktions-Commissarius.

34. Oeffentlicher Dank.

Die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme und kräftigen Beistandes, deren ich mich bei dem am 27. März d. J. bei mir stattgehabten Brandunglück und seitdem zu erfreuen gehabt, machen es mir zu einer angenehmen Pflicht, Allen, welche sich mir hilfreich erwiesen haben, meinen innigsten Dank abzustatten. Insbesondere danke ich den Herren Schulzen von Scharfenberg und Wotzlaff, den Herren: Schulze Nötzel aus Landau, Hofbesitzer Görtz aus Fischerbabke, Schmiedemeister Schwertfeger aus Nassenhuben, sowie mehreren Eignern aus Hochzeit und der gesammten Löschmannschaft für umsichtige Leitung und unermüdliche Wirksamkeit in den Stunden der Gefahr. In dankbarem Andenken bewahre ich das überaus gütige Wohlwollen meiner Herren Nachbaren und Freunde in Scharfenberg, Wotzlaff, Nassenhuben und Grebin, die mich nicht nur reichlich mit Getreide und Futter bedacht, sondern auch meinen schweren Verlust an Viehbestand durch das Geschenk zweier Pferde ermäßigt haben, und mir bei der Saatbestellung und Anfuhr der Baumaterialien mit nicht genug zu rühmender Güte zu Hilfe gekommen sind. Der allgütige Gott wolle sie vor Gefahr und Schaden gnädig behüten und ihre mir und den Meinigen erzeigte Liebe nicht ungesegnet lassen. — Scharfenberg, den 8. Juni 1859. **Wilh. Zielke.**

---

35. Donnerstag, den 16. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, versammelt sich der landwirthschaftliche Verein in Wotzlaff.

---

36. In der Nacht vom 31. Mai zum 1. Juni ist mir eine Fuchsstute, 11 Jahr alt, mit Stern, vorne beschlagen, von der Weide verschwunden. Ich ersuche Jeden, der von dem Aufenthalt des Pferdes Kenntniß hat, mich aufs Schleunigste davon benachrichtigen zu wollen.

Klein-Zünder, den 2. Juni 1859. George Lange, Wassermüller.

---

37. Zu Raps-Plänen empfiehlt starke griese Leinwand und Segeltuch zu den billigsten Preisen. George Grübnau in Danzig, Langebrücke.

---

38. Der Schlagbaum bei der Vorfluth-Brücke unweit dem Lauenkrug ist geschlossen, welches deshalb öffentlich bekannt gemacht wird, weil der sogenannte Hinterwall, welcher als Feldweg der Ortschaft Breitenfelde darliegt, und gebraucht wird um zu den einzelnen Auswegen der hiesigen Besitzer zu gelangen, jedoch bisweilen vom reisenden Publikum als öffentlicher Weg benutzt ist, und dieses fernerhin nicht mehr gebilligt wird.

Breitenfelde, den 7. Juni 1859. Das Schulzen-Amt.

39. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von Pr.-Stargardt hier nach Danzig versetzt worden bin. Durch strenge Aufmerksamkeit werde ich mir das Vertrauen des geehrten Publikums zu erwerben und zu erhalten suchen. Wohnung: Langgarten- und Schäferei-Ecke 115.

Danzig, den 7. Juni 1859. **J. C. D. Neumann,**
prakt. Thierarzt.

40. Ein weiß- und schwarzgefleckter, langhaariger Hofhund, Newfoundländer Race, hat sich am 28. Mai verlaufen. Wer denselben im Dominium Dalwin abliefert oder nachweist, erhält daselbst eine angemessene Belohnung.

---

41. Ein guter Decker findet in Straschin Beschäftigung.

Redakt. u. Verleg. Kreissekr. Manke, Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr., Danzig, Jopeng.